

Das Projekt »Naturschutz und Biodiversitätserhalt als CSR Aufgabe im Mittelstand« wird vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales und dem Europäischen Sozialfonds gefördert.



# BIO DIVERSI TÄT

für ECOVIN Betriebe



# BIO DIVERSI TY CHECK



## Warum ein Biodiversity-Check für Bio-Winzer?

Ökosysteme versorgen uns mit lebenswichtigen Ressourcen und Dienstleistungen, dennoch sind 60% der Ökosysteme in Deutschland gefährdet. Durch menschliche Einflüsse sterben gegenwärtig bis zu 1.000 Mal so viele Arten aus wie natürlicherweise. Unternehmen nutzen Ökosystemleistungen und natürliche Ressourcen und sind schon aus ökonomischen Gründen auf den Erhalt der biologischen Vielfalt angewiesen.



Im Gespräch über biologische Vielfalt auf dem Weingut: Winzer und Biologen suchen nach „Wildnis“-Nischen im Weinberg. Wo das nicht geht, pflegen viele Winzer Kompensationsflächen wie Brachen oder Streuobstwiesen.

Im biologischen Weinbau ist eine hohe Biodiversität im Boden und zwischen den Rebzeilen für gesunde Reben und guten Wein unerlässlich. Nicht nur im Weinberg, auch im Keller, im Vertrieb oder im Marketing gibt es Möglichkeiten, den negativen Einfluss auf die Biodiversität zu reduzieren. Gemeinsam mit dem Global Nature Fund und der Bodenss-Stiftung will ECOVIN die Möglichkeiten zum Schutz und zur Förderung der biologischen Vielfalt in seinen Mitgliedsbetrieben erfassen und nutzen.

## Was wird untersucht?

Der Check untersucht direkte und indirekte Auswirkungen des Weinbaubetriebes auf die Biodiversität. Zu den direkten gehören das Begrünungsmanagement, Bewirtschaftung und Naturschutzmaßnahmen im Weinberg. Indirekte Auswirkungen entstehen durch Verpackung, Vertrieb oder Marketing. Manches kann das Unternehmen selbst lösen, manches durch den Dialog mit Partnern, Zulieferern und Kunden verändern.



Lesesteinhaufen und andere Strukturen im Weinberg bieten Tieren wichtige Rückzugsräume und erhöhen die biologische Vielfalt. Gleichzeitig werden Nützlinge gefördert, die der Gesundheit der Reben dienen.



Grünes Gras im Weinberg bedeutet noch keinen Gewinn für die Artenvielfalt. ECOVIN Winzer bemühen sich um artenreiches, naturnahes Grün. Spontane Begrünung hat dabei einen besonderen Wert.

Ein **Projekt** des Global Nature Fund, der Bodensee-Stiftung und ECOVIN



Nachhaltige Beschaffung: Fässer aus zertifizierter Markgräfler oder Pfälzer Eiche und damit aus nachhaltiger Forstwirtschaft sind auch ein Thema für biologische Vielfalt. Außerdem wird damit uraltes, lokales Handwerk gefördert.



Korken und Eichenwälder sind ein Beispiel für den Blick über den Tellerrand. Welche Auswirkungen auf biologische Vielfalt hat der ökologische Weinbau außerhalb des Betriebes? Gute, wenn Naturkork verwendet wird, denn damit werden spanische und portugiesische Dehesas gesichert.



Nisthilfen, z. B. für Wildbienen, sind ein sichtbares Beispiel für den Erhalt der biologischen Vielfalt im Bio-Weinbau. Viele Winzer definieren Zielarten für ihren Betrieb, um Naturschutzleistungen zu fokussieren.

### Welche Ergebnisse liefert der Biodiversity-Check den Bio-Winzern?

Mit dem branchenspezifischen Biodiversity-Check wurden 15 ECOVIN Betriebe analysiert. Die Bio-Winzer erhielten daraufhin Vorschläge für Ziele und Maßnahmen zum Schutz der biologischen Vielfalt. Damit können die Winzer negative Auswirkungen auf Artenvielfalt und Ökosysteme reduzieren. Die gesammelten Erfahrungen münden schließlich in spezielle ECOVIN Richtlinien zur Förderung von Biodiversität im Bio-Weinbau.

**MARKETING**  
STRATEGIE  
PRODUKTION  
**VERTRIEB** PERSONALWESEN  
STAKEHOLDER **EINKAUF**  
LOGISTIK **ENDPRODUKTE**  
FIRMENAREALE **LIEGENSCHAFTEN**  
ÖFFENTLICHKEIT  
**Dienstleistung** **Produktentwicklung**  
**TRANSPORT**



Der Verzicht auf Gift ist eine Selbstverständlichkeit, macht aber z. B. im Unterstockbereich viel zusätzliche Arbeit. Kupfer gegen Pilzbefall bleibt eine unbefriedigende Lösung, sowohl im ökologischen als auch im konventionellen Weinbau.

## Was ist der Biodiversity-Check?

Der Biodiversity-Check für Unternehmen wurde vom Global Nature Fund, der Bodensee-Stiftung und weiteren Organisationen entwickelt. Der Check dient als erste Orientierung um Auswirkungen eines Unternehmens auf die biologische Vielfalt zu erfassen. Der Check basiert auf den Zielen der Biodiversitäts-Konvention der Vereinten Nationen (CBD).

## Was leistet der Biodiversity-Check?

Der Check bietet einen ersten Überblick zum Thema Biodiversität und damit die Basis, um das Thema in das (CSR-) Management zu integrieren. Der Biodiversity-Check prüft, entsprechend der Vorgehensweise von Umweltmanagementsystemen mögliche negative Auswirkungen einzelner Unternehmensbereiche, Produktionsstätten, Produkte oder Prozesse und zeigt potentielle Risiken und Chancen auf. Der Check ist weniger detailliert als eine Umweltverträglichkeitsprüfung, weshalb er kein Zertifikat oder Label darstellt. Der Check ist vertraulich, d. h. Probleme und mögliche Barrieren können offen diskutiert werden. Das Unternehmen verpflichtet sich mit dem Check nicht dazu, das Thema Biodiversität weiter aufzugreifen. Die Ergebnisse stehen dem Unternehmen zur freien Verfügung, z. B. für die Unternehmenskommunikation.



**Interesse am Biodiversity-Check?**  
**Der Check ist branchenoffen und wird auch außerhalb des Projektes angeboten.**

**Kontaktieren Sie uns!**



**ECOVIN | Bundesverband  
Ökologischer Weinbau e. V.**

Ralph Dejas  
Wormser Straße 162 | 55276 Oppenheim  
T +49 (61 33) 16 40  
r.dejas@ecovin.de  
www.ecovin.de



**Bodensee-Stiftung**

Dr. Kerstin Fröhle  
Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell  
T +49 (77 32) 99 95 41  
kerstin.froehle@bodensee-stiftung.org  
www.bodensee-stiftung.org



**Global Nature Fund**

Dr. Thomas Schaefer  
Fritz-Reichle-Ring 4 | 78315 Radolfzell  
T +49 (77 32) 99 95 89  
schaefer@globalnature.org  
www.globalnature.org